

Vortrag zu den Lübecker Villen

EUTIN. Lübsche Herrenhäuser im Eutiner Schloss: Der Freundeskreis Schloss Eutin lädt zu einem Lichtbildvortrag am 25. Juli ins Schloss ein. 1226 wurde Lübeck durch den Freibrief des Kaisers Friedrich II. reichsfreie Stadt und die Begründerin der Hanse wurde zur „Boomtown“. Die reichen Patrizier der Stadt kauften zunehmend ritterschaftliche Güter in den Herzogtümern Holstein-Gottorf und Lauenburg auf und gingen von der „Gutsverwaltung“ zur „Grundherrschaft“ über. Die meisten dieser Guts- und Herrenhäuser bestehen bis heute und viele von ihnen sind heute im Eigentum der Stadt Lübeck oder der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital. Detlev Küfe stellt die „lübschen“ Guts- und Herrenhäuser mit spannenden Geschichten um sie herum in seinem Bildervortrag im Rittersaal des Schloss Eutin vor. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

TrauerCafè in Niendorf lädt ein

NIENDORF. Über die eigenen Gefühle zu sprechen, ist eine große Hilfe bei der Verarbeitung der Trauer nach dem Verlust eines geliebten Menschen. Das TrauerCafè der Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee kann dafür ein guter Anlaufpunkt sein. Bevor es im August in die Sommerpause geht, lädt das TrauerCafè zu seinem nächsten Treffen am Mittwoch, 23. Juli, um 15 Uhr in das Hotel „Mein Strandhaus“, Strandstr. 65-67, Niendorf/Ostsee ein. Gäste melden sich bis 21. Juli unter Tel. 04503/ 2144 an.

Kreis verleiht vier Ehrennadel

Ostholstein würdigt Ehrenamt: Engagierte Bürgerinnen in Eutin, Fehmarn, Bosau und Heiligenhafen ausgezeichnet

OSTHOLSTEIN. „Sie schenken Ihre Zeit, Energie und Hingabe – ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Schlichtweg aus Nächstenliebe, Solidarität und dem Wunsch, Anderen zu helfen und die Gemeinschaft zu fördern“, mit diesen Worten eröffnete Ostholsteins Kreispräsidentin Petra Kirner die offizielle Veranstaltung zur Verleihung der Ehrennadel des Kreises Ostholstein. Die Ehrennadel – die höchste Auszeichnung, die der Kreis Ostholstein vergeben kann – erhielten in diesem Jahr vier engagierte Ostholsteinerinnen.

**MARION SCHMIDT
57 JAHRE, FEHMARN**

Marion Schmidt setzt sich seit vielen Jahren für die Insel Fehmarn ein. Als Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins Westfehmarn e.V. organisiert sie u.a. das Erntedankfest, Konzerte zum Jahresausklang und weitere Veranstaltungen für die Sonneninsel. Sie organisiert das Rapsblütenfest, betreut das Rapsblütenkönigshaus, begleitet die Königinnen und Prinzessinnen auf Promotionstouren und setzt sich für den Erhalt der Städtepartnerschaft mit Orth an der Donau ein.

**DR. UTA FENSKE
68 JAHRE, EUTIN**

Dr. Uta Fenske ist die 1. Vorsitzende im Verein zur Hilfe Krebskranker Ostholstein e.V.. Sowohl in ihrer Zeit als ehemalige Chefärz-



Landrat Timo Gaarz (v.l.) Pamela Lepeschka, Dr. Uta Fenske, Marion Schmidt, Astrid Heide und Kreispräsidentin Petra Kirner.

Foto:hfr

tin des Brustzentrums und der onkologischen Tagesklinik für Gynäkologie im AMEOS Klinikum Eutin als auch nach Eintritt in den Ruhestand setzt sie sich mit großem Engagement für krebserkrankte Menschen in Ostholstein ein. So ermöglicht der Verein den Betroffenen Reisen mit ihren Familien, bietet Sportgruppen sowie Beratung und Unterstützung an.

**PAMELA LEPECHKKA
49 JAHRE, BOSAU**

Pamela Lepeschka engagiert sich seit vielen Jahren in mehreren Be-

reichen in der Gemeinde Bosau. Sie ist Vorsitzende des Landfrauenvereins Bosau e.V., geschäftsführender Vorstand des KreisLandFrauenVerbandes Ostholstein, Schatzmeisterin und aktives Mitglied der DLRG Bosau-Hutzfeld und im Dorfvorstand der Gemeinde Bosau tätig und setzt sich so vor Ort für die Gemeinschaft ein.

**ASTRID HEIDE
59 JAHRE, HEILIGENHAFEN**

Astrid Heide setzt sich hauptberuflich und ehrenamtlich für schwerkranke Menschen ein. Sie

ist Gründerin der Gruppe „Mützenherzen“, die Herzkissen, Portkissen oder Beanis selbst nähen und an Hospize, onkologische Praxen und Palliativstationen für schwerkranke Frauen herstellen. Für den Förderverein HospizWagrien-Fehmarn hat Astrid Heide mit der Nähgruppe das Maskottchen, die Hospizglucke „Lotte“, entwickelt und mit ihr Spenden für das künftige Hospiz in Oldenburg i.H. gesammelt. „Sie zeigen uns allen, dass eine Gemeinschaft vor allem durch das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger zusammengehalten wird. Sie geben uns ein

Beispiel dafür, wie wertvoll und wichtig der Einsatz für das Gemeinwohl ist“, sagte die Kreispräsidentin zu den vier Ehrennadelträgerinnen. Die Verleihung der Ehrennadel wurde von Kreispräsidentin Petra Kirner und Landrat Timo Gaarz im Ostholstein-Saal der Kreisverwaltung durchgeführt. Die Ehrennadel des Kreises Ostholstein wird einmal im Jahr für ehrenamtliches Engagement verliehen. Jedes Jahr können Ostholsteiner von allen Bürgern für die Ehrennadel vorgeschlagen werden. Der Kreis bittet jeweils im Winter um Vorschläge.

Mitmachen und sparen



Kinder- und Familientag

Dienstag, 22.07.
Travemünder Woche

20%
Rabatt
auf alle Speisen,
alkoholfr. Getränke
und Kinder-
aktivitäten

LN-App
downloaden
und vorzeigen

